



IKM Institut für
kommunales
Management

NEWSLETTER

Das war der STEIRISCHE BÜRGERMEISTERWANDERTAG 2009

Zahlreiche Gemeindeverantwortliche aus der gesamten Steiermark setzten sich am Freitag, 28. August, in Richtung Südsteirische Weinstraße in Bewegung. Das Rebland Leutschach war diesmal der Austragungsort des 8. Steirischen Bürgermeisterwandertages von IKM Institut für kommunales Management. Diese Veranstaltung findet jährlich in einer der steirischen Regionen statt und dazu werden alle steirischen Gemeindeverantwortlichen zum Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre eingeladen.

Neben den über 400 Vertretern aus über 50 steirischen Gemeinden konnte IKM auch zahlreiche prominente Wanderer begrüßen. LAbg. Bgm. Peter Tschernko in Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, Präsident LAbg. Bgm. Erwin Dirnberger mit weiteren Vertretern des Gemeindebundes sowie Städtebund-Referent Mag. (FH) Michael Leitgeb mischten sich unter die riesige Wanderschar. Perfektes Wanderwetter, zahlreiche Labestationen entlang der Strecke und ausgelassene Stimmung sorgten für eine abwechslungsreiche Wanderung direkt an der steirisch-slowenischen Grenze. Nach der Wanderung fanden sich die Teilnehmer im und vor dem Festzelt in Glanz an der Weinstraße ein, um gemeinsam das unterhaltsame Programm mit musikalischen Darbietungen und regionalen Schmankerln zu genießen. Die humorvolle Moderation der Veranstaltung übernahm dabei Gregor Waltl von der Antenne Steiermark.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden unter den Schätzspiel-Teilnehmern wertvolle Preise, die von den Sponsoren Steirische Gas-Wärme, Saubermacher und Steyr Center Süd zur Verfügung gestellt wurden, verlost.

Mit Spannung wurde auch die Verleihung des „Steirischen Wanderpanthers“ erwartet. Diese begehrte Bronze-Trophäe wurde von IKM an die Gemeinde Kirchberg an der Raab verliehen, die neben der Gemeinde Ragnitz mit den meisten Teilnahmen seit Bestehen dieses Wandertages als „treueste Gemeinde“ ausgezeichnet wurde.

Einen TV-Bericht über den Bürgermeisterwandertag 2009 finden Sie [HIER](#)

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, Partnern und Sponsoren, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Bürgermeisterwandertag 2010.

Ihr IKM-Team





Gemeinsam mehr erreichen!

Saubermacher setzt schon seit den 90-er Jahren in der kommunalen Abfallwirtschaft auf partnerschaftliche Zusammenarbeit in Form von Public Private Partnerships.

Dazu Saubermacher Unternehmensgründer und CEO Hans Roth im Interview.

Eurokommunal:

Welche Vorteile ergeben sich für beide Partner?

Hans Roth: In den Städten und Gemeinden werden bestehende Strukturen beibehalten und optimiert. Unser spezifisches Know-how im Bereich der Abfallsammlung, -behandlung und -verwertung gekoppelt mit den Ressourcen der Gemeinde ermöglicht darüber hinaus eine optimale Nutzung der Synergieeffekte.

Eurokommunal:

Dies bedeutet konkret?

Hans Roth: Neben einer gleichberechtigten Geschäftsführung greifen unsere Partner auf die Saubermacher Kapazitäten in Bezug auf Personal, Logistik und Anlagen zu. Dies hat neben einer Entlastung des öffentlichen Haushalts eine absolute Ver- und Entsorgungssicherheit zur Folge.



► **CEO**
Hans Roth

Eurokommunal: *In Zahlen gesprochen – wie viele dieser PPP-Modelle bestehen derzeit?*

Hans Roth: In Österreich entsorgen wir derzeit in 6 erfolgreichen PPP's den Abfall von knapp 450.000 Einwohnern! Dieses Kooperations-Modell bewährt sich aber auch international wie z.B. in Kromeriz (CZ), Nagykanisza (H), Velenje oder Murska Sobota(SLO)

info

Kontakt:

www.saubermacher.at

☎ 059 800

Saubermacher
Dienstleistungs AG
Conrad von Hötzendorfs-
straße 162, 8010 Graz

Saubermacher - verlässlicher Partner für alle Anliegen rund um Ihren Abfall wie z.B.

- Entsorgung kommunaler & gefährlicher Abfälle
- Sperrmüll- und Problemstoffsammlung
- Betreuung von Altstoffsammelzentren
- Evententsorgung: Absperrgitter, mobile WC Anlagen, ...
- Straßenreinigung
- Qualitätsgesicherte Kanalerhaltung und -sanierung
- Klärschlammverwertung
- Umweltaalarm

Der
Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt



Natürlich unterwegs mit Erdgas(CNG)

Gerade in der heutigen Zeit wird es immer wichtiger mit einem umweltfreundlichen Kraftstoff unterwegs zu sein.

Neben Heizen und Industrie gehört der Verkehr zu den Hauptverursachern von Schadstoffen. Der Russpartikel-Ausstoß und die Feinstaubbelastung sind bei Erdgasfahrzeugen praktisch gleich Null. Erdgas als Kraftstoff hat sich mittlerweile zu einer attraktiven Alternative zu Benzin oder Diesel entwickelt. Als Kraftstoff kommt Erdgas in gasförmiger, komprimierter Form unter dem Namen CNG („Compressed Natural Gas“) zum Einsatz. Gespeist wird es direkt aus dem Erdgasleitungsnetz. Immer mehr Menschen nützen diesen umweltfreundlichen und modernen Kraftstoff. Dies führt zu einer drastischen Reduktion der Emissionswerte. Erdgas(CNG) ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wesentlich kostengünstiger als andere Kraftstoffe. Erdgas ist rund um die Hälfte effizienter als Benzin und rund ein Drittel gegenüber Diesel. Außerdem gibt es für die Käufer von einem Erdgasfahrzeug eine Reihe von Förderungen.

„fein!staubfrei“ fahren zahlt sich aus!

Bei der Förderaktion „fein!staubfrei“, die in Zusammenarbeit zwischen dem Land Steiermark, der Steirischen Gas-Wärme und der Gasnetz Steiermark entstanden ist, zum Beispiel bekommen alle Privatpersonen, die sich entscheiden umweltfreundlich und kostengünstig mit Erdgas(CNG) unterwegs zu sein, einen CNG-Bonus in der Höhe von 800 Euro. Für Gewerbebetriebe gibt es sogar bis zu 1.300 Euro. Durch die Aufbereitung von Biogas und die Einspeisung in die bestehende Erdgas-Infrastruktur erfüllt es dieselben Anforderungen wie Erdgas. So kann Erdgas mit einem gewissen Anteil Biogas an jeder Erdgastankstelle abgegeben werden.



Neue Wege mit Biogas

Für die Erdgaswirtschaft ermöglicht aufbereitetes Biogas (= Biomethan) den Brückenschlag zum regenerativen Energieträger und damit eine zusätzliche Aufwertung durch die Bereitstellung eines CO₂-neutralen Energieträgers. Aufbauend auf unterschiedlichen Forschungsarbeiten und unter Berücksichtigung der bestmöglichen Nutzung der bestehenden und teilweise neu errichteten Anlageninfrastruktur entsteht am Standort der Kläranlage Leoben die erste Biogasaufbereitungsanlage in der Steiermark. Das am Standort übernommene Rohbiogas wird mittels eines Aminwaschverfahrens von der Steirischen Gas-Wärme auf Erdgasqualität aufbereitet und in das Erdgasnetz eingespeist. Mit einer Einspeisekapazität von 130 – 160 Nm³/h ist diese Anlage mit Stand 2009 die größte Anlage in Österreich. Pro Jahr können so über eine Million Normkubikmeter Erdgas durch Biomethan ersetzt werden. Parallel zur Umsetzung des ersten Einspeiseprojektes in Leoben wird der Ausbau weiterer Biomethanproduktionsanlagen steiermarkweit geprüft.